

WB03

Staatsanwaltschaft: Keine Beihilfe zur Vergewaltigung erkennbar – neues Gutachten

# Fall Bethel: Ermittler lassen schwersten Vorwurf fallen

Von Christian Althoff

**BIELEFELD (WB).** Nach der Serienvergewaltigung narkotizierter Patientinnen im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) durch einen Arzt lässt die Staatsanwaltschaft Duisburg den schwersten Vorwurf gegen drei Vorgesetzte des Täters fallen. Ein Behördensprecher bestätigte am Freitag entsprechende WESTFALEN-BLATT-Informationen.

Demnach stehen der Chefarzt der Neurologie, ein früherer Oberarzt und der Geschäftsführer des EvKB aktuell nicht mehr unter dem Verdacht, dem Täter Beihilfe zur Vergewaltigung geleistet zu haben.

Über Jahre hatte Assistenzarzt Philipp G. (32) nachts in der Neurologie Patientinnen mit Propofol betäubt und vergewaltigt. Die Taten hatte er gefilmt und die Videos mit den Namen seiner Opfer beschriftet. Nachdem er 2020 aufgefangen war, nahm er sich in der U-Haft das Leben.

Die Staatsanwaltschaft Duisburg war im September 2021 vom damaligen Landesjustizminister Peter Biesenbach (CDU) beauftragt worden, mögliche Verantwortlichkeiten von Vorgesetzten zu prüfen. Denn: Es hatte Hinweise von Patientinnen und Krankenschwestern gegeben, denen möglicherweise nicht konsequent nachgegangen worden war. So hatte eine vergewaltigte Frau morgens ein Fläschchen Propofol in ihrem Bett gefunden und einer Schwester übergeben – ein Vorgang, der weder dokumentiert noch aufgeklärt wurde und heute nur dadurch bewiesen werden kann, dass der Vater der Frau das Fläschchen fotografiert hatte.

Was auch immer die Vorgesetzten gewusst oder geahnt haben mögen – es ist ihnen offenbar nicht nachzuweisen. „Nach dem derzeitigen, noch nicht abschließenden Ermittlungsstand haben wir keine Hinweise darauf, dass die Vorgesetzten positive Kenntnis von den sexuellen Handlungen des Arztes hatten“, sagt Staatsanwalt Felix Bachmann. Es gebe auch keinen Beleg dafür, dass sie die Taten zumindest für möglich gehalten hätten.

Trotzdem werden die Ermittlungen gegen den Chefarzt, einen früheren Oberarzt



Beim Uni-Festival Rostock trat Philipp G. (rechts) 2015 in einem Arztkittel auf.

und den Geschäftsführer weitergeführt – unter anderem wegen Beihilfe zu gefährlicher Körperverletzung. Die gefährliche Körperverletzung liegt vor, weil Philipp G. ohne medizinische Notwendigkeit Frauen intravenöse Zugänge gelegt hatte, um ihnen Propofol zu geben. Und das sollen zumindest der Chefarzt und der damalige Oberarzt gewusst haben.

Denn es gibt das Protokoll einer Krisensitzung, von dem nur ein Exemplar existieren soll, das im Sekretariat des Chefarztes unter Verschluss gehalten wurde. Das Protokoll entstand am 21. Januar 2020 nach einem Treffen des Chefarztes, einer Leitenden



Rechtsanwältin Stefanie Höke vertritt etliche Opfer. Foto: Althoff

Schulklasse aus Marburg auf dem Weg nach England – Vier Schwerverletzte

# Bus mit 73 Insassen verunglückt

**WENDEN (WB/bräu).** Schweres Busunglück auf der A45 bei Wenden im nordrhein-westfälischen Landkreis Olpe. Am Sonntagmorgen gegen 6.27 Uhr kam nach erstem Erkenntnis der Polizei ein Reisebus eines Unternehmens aus Harsewinkel

(Kreis Gütersloh) von der Fahrbahn ab und kippte auf die Seite.

73 Insassen befanden sich in dem Fahrzeug, darunter 67 Schülerinnen und Schüler, insgesamt fünf Lehrkräfte einer Schule in Marburg sowie der Fahrer. Die 14- bis 15-

Jährigen Schüler waren mit fünf Lehrkräften auf dem Weg zu einer Klassenfahrt in England.

Vier Jugendliche (drei Mädchen, ein Junge) wurden bei dem Unglück schwer verletzt und in umliegende Krankenhäuser gebracht. Lebensge-

fahr besteht nicht. 23 Schülerinnen und Schüler erlitten leichte Verletzungen (16 Mädchen, 7 Jungen). Auch sie wurden medizinisch versorgt.

Mit leichten Verletzungen wurde auch der 54-jährige Busfahrer in ein Krankenhaus eingeliefert. Die fünf Lehrkräfte des Gymnasiums in Marburg blieben unverletzt. Die Klassenfahrt wurde abgebrochen.

Ein spezialisiertes Verkehrsunfall-Team des Polizeipräsidiums Dortmund analysierte den Unfall vor Ort und sicherte mehrere Stunden lang die Spuren am Unfallort. Zur Unfallursache kann die Polizei aktuell keine Angaben machen.

Für die Bergung des auf der Seite liegenden Busses musste die A45 gestern in Richtung Dortmund voll gesperrt werden. Der Verkehr wurde umgeleitet.



Rettungskräfte kümmerten sich um die verletzten Businsassen.

Foto: dpa/Berthold Stamm

# Netto

Marken-Discount

## KNALLER-ANGEBOTE

bis zu **40%** gespart

**Minigurken**  
Niederlande/  
Spanien, Kl. I  
Stück

Aktion  
0,15\*

**Ritter Sport Bunte Vielfalt**  
versch. Sorten, 100 g  
(8.80 / kg)

-40%  
0,88\*  
1,49!

**Jacobs Auslese**  
klassisch oder  
mild & sanft,  
Kaffee gemahlen  
500 g (7.98 / kg)

Aktion  
3,99

**Käfer Caffè Crema Lungo  
oder Espresso Forte**  
ganze Kaffeebohnen  
1 kg

Aktion  
7,99

**Coca-Cola Kombikiste**  
versch. Sorten, teilweise  
koffeinhaltig, 12 x 1 Liter Kiste  
zzgl. Pfand 3.30 (0.83 / l)

Aktion  
9,99  
Netto App Preis  
-36%  
9,49  
(0.79 / l)

**Dash**  
100 WÄSCHEN  
100% PHTHALAT- & PARAFRASEN-  
FREI  
ALPENFRISCHE  
SCHWÄBISCH

XXL  
Aktion  
8,49  
100 Wäschen

## ALLE ANGEBOTE AUCH DIGITAL

In der Netto-App oder unter netto-online.de

Montag, 22.04.24 – Samstag, 27.04.24

\*Bisheriger 30-Tage-Bestpreis, außer: Ritter Sport Bunte Vielfalt 0.88. Die abgebildeten Artikel sind nicht in allen Filialen erhältlich und können wegen des begrenzten Angebots schon am ersten Tag ausverkauft sein. Druckfehler/Irrtum vorbehalten. \*Erhältlich bei Netto City (nicht in allen Sorten). Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG • Industriepark Porholz 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof  
 Artikel mit diesem Hinweis sind im Aktionszeitraum auch bestellbar unter netto-online.de. Preise (inkl. MwSt.) u. Verkaufseinheiten (Stückzahl/Mengenheit) können abweichen, zzgl. Versandkosten. Konkrete Angaben hierzu finden Sie beim jeweiligen Artikel im Online-Shop.

KW 17 / BWLW